Natur-Schatzkarte

Zum Wohl der Natur:
Nimm' nur Fotos mit,
hinterlasse
nur Fußabdrücke!

Nutzungshinweise

Die Begehung der Wege erfolgt auf eigene Gefahr. Beachten Sie, dass Sie sich teilweise in alpines Gelände begeben – entsprechende Ausrüstung ist erforderlich. Die Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erhoben. Bei der Nutzung der geographischen Koordinaten ist zu beachten, dass die verschiedenen Empfangsgeräte unterschiedlich genau arbeiten und Abweichungen daher möglich sind.
Koordinatensystem: UTM

Natur-Schatzkarte

NATURPARK
Mürzer Oberland

- Aussichtspunkt/Echo
- Felsen & Gesteine
- Moor
- Pflanzen
- Tiere
- Wald
- Wasser
- Wiese

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

LEADER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Das Land Steiermark – Naturschutz

IMPRESSUM

Herausgeber: Naturparkverein Mürzer Oberland
Hauptplatz 9, 8692 Neuberg an der Mürz
Tel./Fax: 03857 8321, info@muerzeroberland.at, www.muerzeroberland.at
Fachliche Bearbeitung: grünes handwerk – Kammerer & Ressel OG
Layout: michael glethofer | grafik design illustration
Michael Murschetz

Natur-Schatzkarte

AUSSICHT / ECHO

[1] KREUZMAUER
Ausgangspunkt: Mürzsteg, Parkmöglichkeit ca. 100 m nach der Kapelle gegenüber dem ehem. Kaiserwirt; **Anmarschzeit:** 45 min; **Schwierigkeit:** M ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Nach dem Aufstieg auf die Kreuzmauer lohnt der Ausblick: Auf das ehemalige Jagdschloss von Kaiser Franz Josef – heute der Sommersitz des Bundespräsidenten, Richtung Niederalpl oder das Hochplateau der Veitsch; **UTM 33N:** R: 537134 / H: 5279759

[2] PLODERERWAND
Ausgangspunkt: An der Bundesstr. in Kapellen gegenüber Musikerheim; **Anmarschzeit:** 20 min; **Schwierigkeit:** M ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Nach dem Aufstieg durch den Wald, eröffnet sich ein unerwarteter Ausblick über Kapellen und auf Rax und Schneealm;
UTM 33N: R: 547835 / H: 5277772

[3] WIESE AM PÖTTL
Ausgangspunkt: P Parkplatz Lohmgraben bei der Talsperre bzw. Altenberg; **Anmarschzeit:** 15 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Auf knapp 1000 m Seehöhe eröffnet sich der grandiose Panoramablick auf das gesamte Massiv der Rax. Zu ersteigen ist die Wiese am Pöttl über den Lohmgraben oder einen Forstweg mit Umrundung des Erzbergs. In Kombination (mit Ausgangspunkt Altenberg) ergibt das einen wunderbaren Rundweg; **UTM 33N:** R: 547673 / H: 5282016

[4] RABENSTEIN
Ausgangspunkt: P Parkmöglichkeit hinter dem Münster; **Anmarschzeit:** 15 min; **Schwierigkeit:** M ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Der Ausblick auf Neuberg und das Mürztal lässt einen Streifzug in die Vergangenheit zu – die Mächtigkeit des Stiftes Neuberg im Mittelalter, der Aufschwung des Tales zur Zeit der Industrialisierung und die Rückbesinnung auf die Natur im Heute; **UTM 33N:** R: 543968 / H: 5279381

[5] FARFELSTEIG
Ausgangspunkt: Abzweigung rechts von der Pension Anni Holzer, Parkmöglichkeit entlang des Weges; **Anmarschzeit:** 45 min; **Schwierigkeit:** S ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Wege auf die Schneealm gibt es zahlreiche, doch der Weg über die Farfel bietet einen genialen Ausblick auf Neuberg, das obere Mürztal und die Veitsch; **UTM 33N:** R: 544802 / H: 5280788

[6] SCHENKFELDPROMENADE
Ausgangspunkt: P Parkmöglichkeit hinter dem Münster; **Anmarschzeit:** keine; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Mai, Juni; **Beschreibung:** Entlang der bunten Wiesenböschungen und unter prächtigen Rosskastanien lässt es sich gemächlich promenieren. Kuhglocken-Geläute, das Zirpen der Grillen und das Summen der Hummeln wirken beruhigend auf Geist und Seele;
UTM 33N: R: 543917 / H: 5278891

[7] KALVARIENBERG NEUBERG
Ausgangspunkt: Neuberg beim GH Hubert Holzer; **Anmarschzeit:** 10 min; **Schwierigkeit:** M ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Mitten in Neuberg liegt der Kalvarienberg – ein Aussichtspunkt und botanisches Kleinod: Alpen-Küchenschelle, Echt-Felsenbirne, Gewöhnlich-Schneeball bis hin zu Sonnenröschen und Wald-Erdbeere warten darauf, entdeckt zu werden;
UTM 33N: R: 543308 / H: 5279169

[8] NASSKAMM
Ausgangspunkt: P Naßkamm ca. 1 km nach Naßbauer; **Anmarschzeit:** 1 h; **Schwierigkeit:** S ; **beste Jahreszeit:** Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Das Panorama vom Naßkamm aus ist berauschend: Schneeberg, Rax, Schneealm – sämtliche prominente Bergpersönlichkeiten der östlichsten Kalkhochalpen. Dazu sind weite Wälder, enge Täler und Bergdörfer in der Steiermark und in Niederösterreich zu sehen; **UTM 33N:** R: 549831 / H: 5284447

NATURPARK Mürzer Oberland

FELSEN & GESTEINE

[9] ERZHALDE NIEDERALPL
Ausgangspunkt: P auf der Passhöhe Niederalpl; **Anmarschzeit:** über Forststraße 45 min; über Sohlenalm 1 h 15 min; **Schwierigkeit:** M ; **beste Jahreszeit:** Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Unterhalb der Sohlenalm gilt es Spuren des Eisenerzabbaus zu entdecken. Mitten im Wald, unmittelbar neben verfallenen Knappenhäusern liegen rostrote, eisenhältige Steine. Sie wurden aussortiert und hier abgelagert; **UTM 33N:** R:528594 / H: 5279907

[10] BLEIWEISSGRUBE
Ausgangspunkt: An der Bundesstr. in Kapellen gegenüber Musikerheim; **Anmarschzeit:** 1 h; **Schwierigkeit:** S ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Wer die Bleiweißgrube erleben möchte, muss sie sich erarbeiten. Rund eine Stunde dauert der Aufstieg, der durch Fichten- und Buchenwälder führt. Doch dann wartet das Höhlenerlebnis – Stirnlampe nicht vergessen! Kein Betreten im Winter, da Fledermausquartier; **UTM 33N:** R: 548876 / H: 5277849

[11] LOHMGRABEN
Ausgangspunkt: P Altenberg nach dem Gehöft Lurgbauer bei der Talsperre; **Anmarschzeit:** 2 h; **Schwierigkeit:** M ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Das Kalkgestein ist für zahlreiche Naturphänomene verantwortlich. Eines ist auf dem Weg auf die Schneealm zu bestaunen: Die bizarren Felsformationen im Lohmgraben; **UTM 33N:** R: 546642 / H: 5282973

[12] SCHALLERHALDE
Ausgangspunkt: Altenberg; **Anmarschzeit:** 5 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** In Altenberg wurde beinahe 100 Jahre lang Bergbau betrieben. Doch der Eisenerzabbau wurde bereits 1893 eingestellt. Im Knappendorf kann man an den Abbau-Halden heute noch eisenhältiges Gestein entdeckt werden; **UTM 33N:** R: 548437 / H: 5281305

MOOR

[13] MOORE DER HINTERALM
Ausgangspunkt: Scheiterboden oder im Tirol (P Hinteralmparkplatz); **Anmarschzeit:** 2,5 bzw. 3,5 h; **Schwierigkeit:** S ; **beste Jahreszeit:** Juni; **Beschreibung:** Rund um die Hinteralm liegen weite Moorflächen. In diesem kargen Lebensraum gibt es besonders angepasste Pflanzen wie das Wollgras, den insektenfressenden Sonnentau und die Torf-Moose zu bewundern. Bei näherer Betrachtung taucht man in die Wunderwelt dieser winzigen Lebewesen ein!
UTM 33N: R: 538426 / H: 5285415

PFLANZEN

[14] FRÜHLINGSKNOTENBLUMEN-WALD
Ausgangspunkt: ehem. GH Tatscherhof; **Anmarschzeit:** 20 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** April, Mai; **Beschreibung:** Auf den Bergen zeigt sich noch der Winter, doch im Tal zieht langsam der Frühling ein. Ein weißer Blütenteppich überzieht den Waldboden – es ist die Zeit der Frühlingsknotenblume;
UTM 33N: R: 547193 / H: 5278640

[15] SCHNEEALMPLATEAU
Ausgangspunkt: P vor Brücke im Karlgraben; P Kohlebnerstand; **Anmarschzeit:** 3 h; 1 h 30 min; **Schwierigkeit:** S L ; **beste Jahreszeit:** Juni–August; **Beschreibung:** Die weiten Almböden der Schneealm sind ein einziges buntes Blütenmeer. Ab Ende Juni blühen Enzian, Almrausch, Alpenglockenblume und Kohlröschen um die Wette;
UTM 33N: R: 545400 / H: 5282930

[16] THYMIANBETT – WALD DER SINNE
Ausgangspunkt: P beim Gehöft Steinwandtner; **Anmarschzeit:** 10 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Sommer; **Beschreibung:** Während die Großen am sonnigen Waldrand im Thymianbett entspannen und den Duft dieses Heil- und Gewürzkrautes genießen, haben die Kleinen ihren Spaß beim Kegeln. Weitere spannende Stationen warten im Wald der Sinne darauf ausprobiert zu werden … Führungen möglich; **UTM 33N:** R: 546415 / H: 5278587

PFLANZEN

[17] TEICH UND HECKE
Ausgangspunkt: Ortseingang Altenberg; **Anmarschzeit:** keine; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Frühjahr – Herbst; **Beschreibung:** Am Altenberger Bach wurde eine vielfältige Hecke angelegt. Über 20 Straucharten mit bunten Blüten und Beeren begleiten den Bach. Damit bieten sie unzähligen Insekten einen Lebensraum; **UTM 33N:** Teich R: 548115 / H: 5279937
Hecke R: 548146 / H: 5279908

[18] KOHLEBNERSTAND
Ausgangspunkt: P Kohlebnerstand nach Michlbauerhof; **Anmarschzeit:** 5 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Juli, August; **Beschreibung:** In den lichten Wäldern rund um den Parkplatz „Kohlebnerstand" ist sie leicht zu bewundern – die Türkenbundlilie. Sie wird bis zu einen Meter hoch und ist mit ihren purpuroten, gefleckten und zurückgeschlagenen Blütenblättern leicht zu erkennen;
UTM 33N: R: 545846 / H: 5280921

[19] POARHOF UND SCHACHNERHOF
Ausgangspunkt: bei den Gehöften; **Anmarschzeit:** keine; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Die Zeit kann ihnen scheinbar nichts anhaben – mächtig stehen sie da, die 200–300 Jahre alten Linden. Ende Juni verströmen ihre Blüten einen angenehm aromatischen Duft. Voller Ehrfurcht stehen wir Menschen vor ihnen;
UTM 33N: Poarhoflinde: R: 542349 / H: 5275663
Schachnerhoflinde: R: 542772 / H: 5276234

[20] KARRERALM
Ausgangspunkt: GH Moassa; **Anmarschzeit:** 1 h; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Juni–August; **Beschreibung:** Auf der bunten Almweide streiten sich Straußgras, Thymian, Glockenblumen & Co. um die Gunst der Sonne und des Menschen. Das ist die Karreralm am Südwest-Abhang der Rax auf rund 1400 m Seehöhe;
UTM 33N: R: 550877 / H: 5281733

[21] STIELEICHE MICHLBAUERHOF
Ausgangspunkt: P beim Michlbauerhof; **Anmarschzeit:** keine; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Juni–August; **Beschreibung:** Sie ist nicht zu übersehen – die Stieleiche beim Gehöft Michlbauer. Gut 30 Meter ist sie hoch, der Stammdurchmesser beträgt bereits rund 1 m und an heißen Sommertagen verdunstet sie das Wasser einer Badewanne – ein Wunder der Natur!
UTM 33N: R: 545584,5 / H: 5279520,8

[22] GRABNERGUPF
Ausgangspunkt: P Naßkamm ca. 1 km nach Naßbauer; **Anmarschzeit:** 2 h; **Schwierigkeit:** S ; **beste Jahreszeit:** Mai, Juni; **Beschreibung:** Wenn in den Bergen das Frühjahr einzieht ist die Blüte des Petergstamm nicht mehr weit. Dann tauchen die Blüten dieser Primelart die Wiesenhänge des Grabnergupfs auf rund 1500 m Seehöhe in tiefes Gelb;
UTM 33N: R: 549998 / H: 5283180

[23] IN DER NASS
Ausgangspunkt: Parkmöglichkeit ca. 1 km vor Naßbauer (auf der rechten Seite); **Anmarschzeit:** 15 min; **Schwierigkeit:** M ; **beste Jahreszeit:** Mai; **Beschreibung:** Bärlauch gibt's hier beinahe so weit das Auge reicht. Beim Pflücken verströmt dieses beliebte Wildgemüse den typischen Knoblauch-Geruch. Doch damit wird es unmöglich die giftigen Gefährten des Bärlauchs am Geruch zu unterscheiden … Also besser andere Unterscheidungsmerkmale heranziehen;
UTM 33N: R: 548743 / H: 5283070

TIERE

[24] SCHOTTERBÄNKE IM TIROL
Ausgangspunkt: P im Tirol (Hinteralmparkplatz); **Anmarschzeit:** 15 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Am Fuße der Schneealm entspringt der Tirolbach. Für Kinder ist er ein natürlicher Spielplatz. Mit Forscheraugen lassen sich im Bachbett die Köcherfliegenlarven entdecken. Auf den Unterseiten der Bachsteine verstecken sich gerne Steinfliegen- und Eintagsfliegenlarven;
UTM 33N: R: 540812 / H: 5282218

[25] AUSGANG IM TIROL
Ausgangspunkt: P im Tirol (Hinteralmparkplatz); **Anmarschzeit:** 30 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** „Im Tirol" sind immer wieder Steinböcke zu beobachten. Majestätisch bewegen sie sich durch die Berge und mit wenig Scheu beobachten sie uns Menschen;
UTM 33N: R: 540847 / H: 5282766

[26] HIRSCHBRUNFT IM GREITH
Ausgangspunkt: P beim Gehöft Steinwandtner; **Anmarschzeit:** 10 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** September, Oktober; **Beschreibung:** Zur Paarungszeit des Hirsches ist sein Röhren kaum zu überhören. Am Hirschgatter ist dieses Spektakel hautnah zu erleben;
UTM 33N: R: 546435 / H: 5278616

[27] SCHNEEALMPLATEAU
Ausgangspunkt: P vor Brücke im Karlgraben; P Kohlebnerstand; **Anmarschzeit:** 2 h 30 min bzw. 2 h; **Schwierigkeit:** S M ; **beste Jahreszeit:** Sommer; **Beschreibung:** Eingebettet zwischen den Almflächen finden sich besondere Lebensräume – die Flachmoore. Diese Feucht-Lebensräume beherbergen so manche seltene Spezies. Dazu zählen Wollgras und Bergmolch. Und gleich daneben liegen die Schlucklöcher. Die haben noch kein Kind verschluckt, aber die Wassermassen eines Gewitterregens;
UTM 33N: R: 544278 / H: 5282882

[28] SCHNEEALMPLATEAU
Ausgangspunkt: P vor Brücke im Karlgraben; P Kohlebnerstand; **Anmarschzeit:** 2 h 30 min bzw. 1 h 30 min; **Schwierigkeit:** S L ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Ein Pfiff ertönt, doch weit und breit kein Fußballfeld in Sicht. Gleich westlich der Michlbauerhütte befindet sich eine Murmeltier-Kolonie. Bei Gefahr ertönt ein Pfiff und die posierlichen Tiere huschen zu ihren Bauten. Am besten also mit dem Fernglas beobachten;
UTM 33N: R: 544906 / H: 5282977

[29] URANITEICHE
Ausgangspunkt: GH Urani; **Anmarschzeit:** 10 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer; Amphibien März, April; **Beschreibung:** Die kleinen Uraniteiche im Norden sind ein Paradies für Kröten, Frösche und Schlangen. Doch auch die Pflanzenwelt ist besonders üppig: Weidengebüsch, Mädesüß und gelbe Sumpf-Schwertlilie erfreuen jeden Naturliebhaber. Die Amphibien sind besonders gut im März und April zur Laichwanderung zu beobachten;
UTM 33N: R: 545051 / H: 5278467

WALD

[30] ROSSLOCHKLAMM
Ausgangspunkt: P zur Roßlochklamm; **Anmarschzeit:** 10 min; **Schwierigkeit:** M ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Es gibt eine Leiche in der Roßlochklamm, doch was war die Todesursache? Dieses Rätsel gilt es am Naturerlebnisweg für Kinder und jung gebliebene Erwachsene zu lösen;
UTM 33N: R: 535654 / H: 5282850

WASSER

[31] FROSTEN-DUMPF
Ausgangspunkt: P direkt an der Bundesstraße; **Anmarschzeit:** keine; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Sommer; **Beschreibung:** Schuhe ausziehen und hineinwaten – das flüstert dir die Mürz. Türkisblau fließt sie heran. Mit ihren Schotterbänken und Dumpfen lädt sie zum Spielen und Plantschen ein;
UTM 33N: R: 536712 / H: 5280842

WASSER

[32] TOTES WEIB
Ausgangspunkt: SW-Portal des Tunnels; **Anmarschzeit:** 5 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Frühling, Sommer; **Beschreibung:** Mitten aus der Felswand schießt das Wasser wie aus einem Schlund hervor und ergießt sich als Wasserfall in die Mürz. Das ist das Tote Weib, als Naturdenkmal ausgezeichnet, imposant und faszinierend. Achtung, besonders im Frühjahr Steinschlaggefahr;
UTM 33N: R: 536476 / H: 5286452

[33] HEUMANN-DUMPF
Ausgangspunkt: P beim Sportplatz Kapellen; **Anmarschzeit:** 5 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Sommer; **Beschreibung:** In einem weiten Bogen rinnt die Mürz gemächlich heran. Eine Schotterbank ist der ideale Rastplatz für sommerliches Badevergnügen. Und wer sich ruhig durch das Ufergebüsch annähert, kann vielleicht einen Graureiher beim Fischen beobachten;
UTM 33N: R: 546422 / H: 5277555

[34] MÜRZ-STAUSEE
Ausgangspunkt: Parkmöglichkeit am Hauptplatz in Krampen; **Anmarschzeit:** 10 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Sommer; **Beschreibung:** Ein gemütlicher Spaziergang führt entlang der Mürz zum Mürz-Stausee. In verschiedenen Blautönen liegt die Mürz in ihrem Flussbett. Direkt am Ufer gedeihen Schachtelhalme und weitere Uferpflanzen. Wasservögel lassen sich beobachten;
UTM 33N: R: 541942 / H: 5280107

[35] SIEBEN QUELLEN
Ausgangspunkt: P vor Brücke im Karlgraben, nicht beschildert; **Anmarschzeit:** 10 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** April–Juni; **Beschreibung:** Die Sieben Quellen sind ein Naturschauspiel: Zur Schneeschmelze im April und Mai und nach Starkregen strömen Wassermassen aus den Felsen. Sie lassen mächtige Moospolster, Sumpf-Dotterblume und Sumpf-Vergissmeinicht gedeihen;
UTM 33N: R: 542368 / H: 5281220

[36] DURCHFALL
Ausgangspunkt: Scheiterboden oder im Tirol; **Anmarschzeit:** 3 h bzw. 2 h; **Schwierigkeit:** M ; **beste Jahreszeit:** Juni–September; **Beschreibung:** Von Osten kommend fließt der Bodenalmbach durch Almen und Wälder. Im Bereich einer Almhütte legt er sich in zahlreiche Kurven - Mädsüß und Rossminze begleiten ihn, bis er plötzlich in einem Loch verschwindet - dem Durchfall. Sein Wasser tritt erst einige Kilometer weiter und zahlreiche Höhenmeter tiefer zu Tage;
UTM 33N: R: 539801 / H: 5284853

[37] STEINALPL
Ausgangspunkt: P nach Jausenstation Leitner in Neuwald; **Anmarschzeit:** 45 min; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Sommer, Herbst; **Beschreibung:** Am Mürzstrand: Hier ist die Mürz noch jung, genauer gesagt die kalte Mürz. Nur wenige Kilometer nach ihrem Ursprung bildet sie ein breites Schotterbett und plätschert dahin. Nur zur Schneeschmelze und bei Starkregen nutzt sie das gesamte Flussbett;
UTM 33N: R: 543519 / H: 5287374

WIESE

[38] SIEBENBRUNNENWIESE
Ausgangspunkt: P am Preiner Gschaid; **Anmarschzeit:** 45 min; **Schwierigkeit:** M ; **beste Jahreszeit:** Sommer; **Beschreibung:** Die bunte Almweide mit dem Kraxel-Felsen ist einen Ausflug wert. Leicht erreichbar liegt die Siebenbrunnenwiese zwischen Preiner Gschaid und Rax-Plateau;
UTM 33N: R: 553640 / H: 5281845

[39] ERWIN GRUBER'S BLUMENWIESE
Ausgangspunkt: Ortseingang Altenberg; **Anmarschzeit:** keine; **Schwierigkeit:** L ; **beste Jahreszeit:** Juni; **Beschreibung:** Erwin und Helene Gruber ist die Artenvielfalt ein Anliegen. Vor ihrem Wohnhaus darf jedes Jahr eine bunte Blumenwiese erblühen – und jederman darf sie bestaunen. Ausgezeichnet mit dem Landesprädikat „Naturwiese 2012";
UTM 33N: R: 548100 / H: 5279371